

LEBENS- UND HILFE

**SOZIALE DIENSTE**  
Allgemeine Sozialberatung, Sozialdienst katholischer Frauen, Kontakt unter Tel. 3 13 02, SkF-Stadtteilbüro Süd, Am Neumarkt 34  
Ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung, Kontakt unter Tel. 1 06 77 78, Ev. Johanneswerk, Paulusstraße 4  
Ambulant betreutes Wohnen für Suchtkranke und psychisch Kranke, Caritasverband, Kontakt unter Tel. 02 82 03, Haus der Caritas, Mühlenstraße 27  
Ambulante Hilfe, Kontakt unter Tel. 6 58 10 71, Lebenshilfe für Menschen mit körperlicher/geistiger Behinderung, Mühlenstraße 14  
Asyl-Verfahrensberatung, Kontakt unter Tel. 6 58 18 31, SkF-Stadtteilbüro Süd, Am Neumarkt 34  
Beförderungsdienste, Sozialleistungsdienst, Hausnotruf, Haushaltshilfen, Kontakt unter Tel. 93 93 93, DRK, Mülner Straße 20  
Beratung für Ältere und pflegebedürftige Angehörige, 8.30 bis 12 Uhr, Caritasverband, Infos und Termine unter Tel. 02 36 36, Caritashaus St. Hedwig, Im Romberg 28  
Beratung für Schwangere, Familienkrisenintervention, Termine unter Tel. 5 89 05 90, Caritasverband, Mühlenstr. 27  
Beratungsstelle für Pflegebedürftige und Demenz, 8.30 bis 16 Uhr, Diakoniestation, Kontakt unter Tel. 10 20 10, Diakonie, Hohenzollernstraße 72  
Beratung und Angebote in der häuslichen Alten- und Krankenpflege, Kontakt unter Tel. 10 20 10, Diakonie, Hohenzollernstraße 72  
Beratung zur Entlastung pflegender Angehöriger, 8.30 bis 16 Uhr, Tel. 90 82 87, „Frauen in Arbeit“, Michaelstraße 1  
Blutspende-Dienst, Kontakt unter Tel. 93 93 14, DRK, Mülner Straße 20  
Café für Suchtkranke, 10 bis 13 Uhr, Caritasverband, Haus der Begegnung „Kathedral“, Grullbadstraße 94  
Caritas Pflegeheim Nord, bis 16 Uhr, Tel. 5 89 08 00, Caritasverband, Mühlenstr. 27  
Essen auf Rädern, Infos unter Tel. 08 00 / 2 23 30 01, WWO, Wildermannstraße 69  
Familienunterstützender Dienst, Kontakt unter Tel. 5 8 10 65, Ev. Johanneswerk, Paulusstraße 4  
Familienunterstützender Dienst und freiwilliges soziales Jahr, Kontakt unter Tel. 3 9 30, DRK, Kölner Straße 20  
Freiwilligendienste, Sozialdienst katholischer Frauen, Beratung zum freiwilligen sozialen Jahr und Bundesfreiwilligendienst, Kontakt unter Tel. 85 98 24, Erich-Klausenerhaus, Kemnastraße 7  
Häusliche Krankenpflege, Kontakt unter Tel. 9 39 30, DRK, Kölner Straße 20  
Hausnotruf, Fahr- und Sozialleistungsdienst, Erste-Hilfe-Ausbildung, Kontakt unter Tel. 24 10 00, Malteser Hilfsdienst, Mühlenstraße 29  
Hausnotruf, Menüservice, Sozialleistungsdienst, Erste-Hilfe-Ausbildung, Kontakt unter Tel. 3 70 76 49, Johanniter, Carotroper Straße 47  
Insolvenzberatung, in Kooperation mit der Caritas Walldorf/Ober-Erkenschwick, Terminvergabe unter Tel. 23 09 / 9 57 00, Mühlenstraße 27  
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Beratung bei Erziehungsfragen und familiären Problemen: Tel. 5 89 07 40, Caritasverband, Mühlenstraße 27  
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Sozialdienst katholischer Frauen, Kontakt unter Tel. 3 13 02, SkF-Stadtteilbüro Süd, Am Neumarkt 34

DAS THEMA: Zeitungstreff in der Grundschule 2018



Gensi wird von den Nachwuchsreportern vor der Generalprobe interviewt. Der Weißclown ist in seiner 14. Saison beim Circus Roncalli. —FOTO: ZEITUNGSTREFF

# Aus Gensi wird in einer Stunde ein Weißclown

**RECKLINGHAUSEN.** Bis zum 8. April ist der Circus Roncalli in der Stadt. Wir haben die Gelegenheit genutzt und ein Interview mit dem Weißclown Gensi geführt. Er lebt in einem gemütlichen Zirkuswagen.

Von Phileas Dorka, Hugo Ernter und Leopold Stolz, Klasse 4b, Astrid-Lindgren-Schule

**?** Wie lange sind Sie schon Clown?  
**!** Dies ist meine 14. Saison beim Circus Roncalli – also 14 Jahre. Ich habe im Jahr 2005 hier angefangen.

**?** Warum sind Sie Clown geworden?  
**!** Ich war zuerst an der Universität in Barcelona, habe dort Theaterwissenschaften studiert. Anschließend habe ich mit Schauspielkollegen verschiedene Vorstellungen gegeben, zum Beispiel aus der Klassik, aber auch aus der Moderne. Und mit anderen Kollegen habe ich später Clown-Comedy

am Theater gemacht. Davon haben wir eine Vorstellung auf Video aufgenommen. Das hat Bernhard Paul, der Direktor des Circus Roncalli, gesehen und er hat uns einen netten Brief geschrieben.

**?** Wie sieht Ihre Vorbereitung auf die Vorstellung aus?  
**!** Ich brauche eine Stunde nur zum Schminken. Aber auch die Musikinstrumente müssen stimmen, so muss ich normalerweise zwei Stunden vor der Aufführung in der Garderobe sein.

**?** Was ist Ihre Aufgabe als Weißclown?  
**!** Der Spaßmacher ist der August. Ich stehe als Weißclown für Musik und Poesie. Aber Spaß macht es mir auch.

**?** Ist es schwierig, Clown zu werden?  
**!** Ist denn Mathematik schwierig? Na also: Wenn du übst, dann geht es. Wenn du nicht übst, wird es eine Katastrophe.

**?** Wie sieht der Arbeitsablauf als Clown aus?  
**!** Wir haben schon einen besonderen Ablauf. Da gibt es kein Frühstück und Mittagessen um 12 Uhr, sondern ich habe mein Essen nach der zweiten Vorstellung. Das ist um 23 Uhr, dann muss ich noch kochen und kann dann erst essen. Dann ist es manchmal 1 Uhr nachts.

**?** Was ist denn Ihr Lieblingsgericht?  
**!** Paella! Das esse ich gerne. Aber es gibt viele, viele, viele schöne Gerichte. Zum Beispiel auch Crema Catalana.

**?** Machen Sie auch mal Urlaub?  
**!** Nicht oft, aber ich habe zum Beispiel Urlaub in der Winterpause. Da gibt es keine Vorstellungen. Und im Sommer gibt es dieses Jahr auch eine kurze Pause – Juhuu, dann habe ich Urlaub!

**?** Sie wohnen ja jetzt in einem Zirkuswagen, vermissen Sie nicht manchmal ein richtiges Haus?  
**!** Manchmal schon, aber mein Wohnwagen ist sehr groß und bequem. Allerdings habe ich keine Toilette, keine Dusche – dafür muss ich nach draußen. Aber dafür ist der Wagen, den ich habe, sehr schön alt und romantisch.

### ZUR PERSON

#### Fulgenci Mestres Bertran

Der Weißclown Gensi heißt eigentlich Fulgenci Mestres Bertran. Er stammt aus Katalonien (Spanien). Er ist 52 Jahre alt.

Er studierte Theaterwissenschaften an der Universität in Barcelona und entdeckte dadurch sein Interesse an der Schauspielerei. Er wohnt in einem Wohnwagen mit nur 18 Quadratmetern. Im neuen Programm von Roncalli spielt an seiner Seite der tollpatschige Clown Chistirrin.

## Tierischer Besuch in der Lesenacht

Klasse 4a schläft im Schlösschen der Hohenzollernschule

**Paulusviertel.** Die Klasse 4a durfte in der Hohenzollernschule übernachten. Die Zeitungstreffreporter berichten, was sie dort erlebt haben.

Marigona, Fiona, Keys, Furkan, Maxi, Simon und Andreea schreiben: „Im Schlösschen (OGS-Räume der Schule)

haben wir uns die Räume gemütlich eingerichtet. Dann haben die Jungs sich erst einmal ordentlich ausgetobt, die Mädchen haben alle brav gelesen.

Um 21 Uhr kam ein Überraschungsgast: eine Rettungssanitäterin mit ihrem Ret-

tungshund. Der hieß Bisou. Wir konnten viele Fragen stellen. Um 22.45 Uhr war endlich unsere Turnhalle frei und wir haben dort gespielt, fast bis zur Geisterstunde. Schließlich sind wir ziemlich schlapp wieder in unsere Zimmer gegangen. Da haben

wir noch etwas gespielt und viel gelesen. Manche Kinder haben sogar durchgemacht. Morgens gab es noch ein Frühstück. Damit endete unsere Lesenacht.

Hiam, Selem, Melina, Sinziana, Jette, Adrian, Mika und Meggie erzählen von der Arbeit eines Rettungshundes: „Der Rettungshund Bisou hat mehrmals in der Woche Training. Frau Nobis, die Rettungshundeführerin, übt dann mit Bisou das Suchen und Finden von Menschen



## Manege frei für den Zirkus Ortolin

Kinder trainieren für Vorstellungen am Donnerstag und Freitag

Von Lucy-Joy, Julian, Melina, Justin, Leon, Benjamin, Jakob, Joel und Mateusz, Klasse 4c, Ortlohsschule

**Röllinghausen.** Die Kinder der Ortlohsschule üben die ganze Woche vor den Osterferien an einem Zirkusprojekt. Das große Zirkuszelt wurde bereits am Sonntag an der Ortlohsschule aufgebaut.

Alle Kinder der Schule werden in insgesamt vier Vorstellungen auftreten, zu denen Sie recht herzlich eingeladen sind. Die Vorstellungen fin-

den am Donnerstag, 17. März, um 17 Uhr und am Freitag, 23. März, um 15 Uhr und 18 Uhr. Tickets kosten Erwachsene und Kinder.

An der Ortlohsschule für die Vorstellungen tag noch Karten. Vor den Aufführungen Sie sich um Spritze, Feuerspritze und verschiedene Süßigkeiten stellen. Sie sind uns jetzt schon im Zirkuszelt.

## In der Erinnerung lebt Camilla weiter

Robin trauert um einen Dobermannhund



Mit der Dobermannhündin seiner Großeltern Robin hat er ein schönes Erlebnis. Leider ist Camilla gestorben.

Von Robin Pape, Klasse 4a, Liebfrauen-Schule

**Ost.** Vor Kurzem musste der Hund meiner Oma und meines Opas leider eingeschläfert werden. Sie war ein Dobermann und hieß Camilla.

Camilla kam zu uns, als sie elf Monate alt war, das war im Oktober 2010. Wir holten Sie aus dem Tierheim Gelsenkirchen. Ich war damals zwei Jahre alt. Dadurch, dass wir beiden noch sehr jung waren, sind wir sehr zusammen gewachsen.

In den ganzen Jahren haben wir zusammen erlebt. Spaziergänge, Ausflüge, über Felder gehen, spielen, mit dem Ball spielen. Nach den Spaziergängen haben wir ein Leckerchen gegessen. Wir haben uns ausgeruht und Camilla war ein Hund, der mich sehr fehlte.

## Rettung für Hunde in Not

„Dogs Island“ hilft Tieren

Von Celina Adler und Hanna Jabczynski, Klasse 4c, Anne-Frank-Schule

**Suderwich.** Es gibt viele Hunde, die misshandelt werden, nichts zu essen und zu trinken bekommen oder ausgesetzt werden wie zum Beispiel: Nori und Clive. Sie wollen alle eine Familie.

Mehrere Organisationen versuchen, misshandelte Hunde zu retten. Eine davon ist Dogs Island. Auf der Internetseite [www.dogs-island.de](http://www.dogs-island.de) kann man sich darüber infor-

mieren. Es wird zur Aufnahme gesucht. Man kann einen oder mehrere vorübergehenden bis sie eine neue Familie finden. Wir würden Sie sich vorstellen und einmal vorbeischauen.

**INFO Ansprechpartner:** Dogs Island Matysek, Tel. 023 67 23 00 und 023 05 23 00